

Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Industrie

über den Antrag 1600/A(E) der Abgeordneten Bernhard Vock, Kolleginnen und Kollegen betreffend Übernahme der Kosten für die Facharbeiterprüfung („Gesellenprüfung“) durch die öffentliche Hand

Die Abgeordneten Bernhard **Vock**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 16. Juni 2011 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Bildung (inkl. Aus- und Weiterbildung) ist ein öffentlicher Auftrag! Nicht nur die Bildung in den Schulen und Universitäten sondern auch im Bereich der dualen Lehrlingsausbildung. Lehrlinge in einem ausbildenden Betrieb haben gegenüber Schülern einige finanzielle Nachteile bzw. sind in einigen Bereichen schlechter gestellt als Schüler.

Die öffentliche Lehrstellenförderung wird leider immer mehr gekürzt und die gesamte Last – ausgenommen Berufsschule – der Fachkräfteausbildung obliegt der heimischen Unternehmerschaft. Bewerber zur Gesellenprüfung müssen die Prüfungsunterlagen und -gebühren aus ihrer eigenen Tasche bezahlen. Im Vergleich dazu müssen Schüler für die Maturavorbereitung und die Prüfung weder Gebühren noch Unterlagen bezahlen.“

Der Ausschuss für Wirtschaft und Industrie hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 27. November 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Bernhard **Vock** die Abgeordneten Franz **Riepl** und Gabriel **Obernosterer** sowie der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend Dr. Reinhold **Mitterlehner**.

Bei der Abstimmung fand der Entschließungsantrag 1600/A(E) der Abgeordneten Bernhard **Vock**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag**: F, B, **dagegen**: S, V, G).

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Gabriel **Obernosterer** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Wirtschaft und Industrie somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2012 11 27

Gabriel Obernosterer

Berichterstatter

Konrad Steindl

Obmann